

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Güldene Kleinod Davids/ Oder Erklärung der jenigen Psalmen/ die diesen Titul führen/

Majus, Johann Heinrich

Franckfurt am Mayn, 1715

VD18 13002031

Der 12te Verß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219790

Seuffzer.

Du dieselbe über Himmel und Erden /
 insonderheit aber über die / so dich
 fürchten / gehen lässest / wie theuer ist
 deine Güte und Wahrheit / daß Menschen
 Kinder unter dem Schatten deiner Flü-
 gel trauen! Ach laß mich auch deine Gü-
 te umfassen / und deine Wahrheit leiten.
 Erzeige mir deine Güte und Treue / die
 besser ist denn Leben. Gib auch / daß
 diese deine Güte und Wahrheit aller Or-
 ten und Enden erkannt / angenommen und
 gepriesen werde; du bist ja / Herr / allen
 gütig / und erbarmest dich aller deiner
 Wercke. Nun so sey und bleibe dann dei-
 ne Güte und Wahrheit über uns / wie wir
 auff dich hoffen / von nun an bis in E-
 wigkeit / Amen.

Der 12te Vers.

Alle Worte sind schon im 6. Vers vorkom-
 men / und verhoffentlich zur Gnüge erklärt
 worden Die Wiederholung mag wohl
 nicht ohne sonderbahre wichtige Ursach geschehen
 seyn. Zwar möchte man gedencen / es seye nach
 Art

Art der Music geschehen / da etwas repetiret wird. Allein dieses scheint noch nicht zulänglich zu seyn / weil niemand / der die geistliche Dinge nur ein wenig einsiehet / läugnen wird / dem lieben David seye mehr um die Brunst / als die musicalische Kunst zu thun gewesen / und müsse er demnach als ein Prophet auff zukünftige Zeiten weit hinaus gesehen haben. Daß er nun in diesem Psalm zu zweyen mahlen einerley Worte wiederholet / mag von grosser Wichtigkeit seyn / und etwa auff eine abermalige und andere Erhebung oder Erhöhung / als die erste gewesen / zielen. Wie denn nichts ungemeines in der *H* Schrift ist / daß einerley Redens *•* Art wiederhohlet wird / und doch nicht einerley bedeutet / sondern eine Wiederhohlung des vorigen Wercks anzeigt. Also hat der *HErr* nicht nur einmahl Himmel und Erde bewegt / wie Hagai 2 / 7. und Paulus Ebr 12 / 26. melden. Und was Moses bey Erhebung der Lade *GOttes* / als einem Zeichen der ferneren Reise in das gelobte Land / gesprochen: *HErr* / stehe auff / laß deine Feinde zustreuet / und die dich hassen / flüchtig werden vor dir. 4. B Mos. 10 / 35. daß hat David Psal. 68 / 2. von der Erhöhung Christi / nicht nur in der Himmelfahrt / sondern auch von der darauff folgenden / da er die Völker / welche sich wider sein Reich empören / zerstreuet / ganz deutlich erkläret. So ist auch bekannt / daß die Erhöhung Christi / davon Paulus Phil. 2 / 9 10 11. schreibt / noch nicht in allen Stücken erfüllet worden. Inson-

D 5

derheit

derheit möchte zur Erläuterung und Erklärung dieses unseres Verses dienen/ was Jesaias 2/ 10. bis zu Ende des Capitels geweissaget/ von einem Tage des HErrn Zebaoth/ der gehen werde über alles Hoffärtiges und Hohes 2c. daß der HErr allein hoch seye zu der Zeit; welches in das sechste Siegel der Offenbahrung Johannis 6/ 12. ff. gehört/ und daraus ziemlicher massen verstanden werden kan. Siehe auch 5. Cap. v. 13. Endlich/ so kan auch der 108. Psalm ein Licht in dieser Sache geben/ da nach eben diesen Worten: **Erhebe dich GOTT über den Himmel 2c.** die Ursach folget v. 6. **auff daß deine liebe Freunde erlediget werden 2c.** und Psal. 113. v. 4. 5. finden wir fernere Nachricht davon. Sapienti sat. Suchet in der Schrift/ so werdet ihr finden.

Lehren.

1. **A**lle Glaubige wünschen/ stehen und bitten mit David/ daß der HErr der Herrlichkeit/ und König der Ehren/ JESUS Christus/erhöhet/ alle Hoheit aber und Bedestungen/ so sich erheben wider das Erkenntniß Gottes/ verstorret werden mögen/ 2. Cor. 10/ 4. 5. das wird und muß noch geschehen: und vielleicht ist die Zeit näher/ als wirs glauben.
2. Ein jeglicher Glaubiger ist demnach schuldig die Ehre Gottes zu suchen und zu befördern/ an allen Orten und Enden/ und zu allen Zeiten. Alle Stände sind dazu verpflichtet/ nicht nur
der

der so genannte Geistliche / sondern auch der Obrigkeitliche und Häußliche. Bringet her dem **HERRN** ihr Gewaltigen / bringet her dem **HERRN** Ehre und Stärcke 2c. ruft David Psalm 20 / 1. 2. und Psalm 102 / 16. ist der Wunsch der Glaubigen ausgedruckt / daß auch alle Könige auff Erden die Ehre des **HERRN** fürchten.

3. Wenn der **HERR** allein soll erhöht werden / so müssen alle / die mit ihm wollen erhöht werden / sich erniedrigen / ihr nichts erkennen / und mit Maria sagen: **Meine Seele erhebe den HERRN** / 2c. Luc. 1 / 46.

4. Wo will alsdann der Antichrist / der sich erhebet über alles / das **GOTT** oder Gottesdienst heisset / 2. Thessal. 2 / 4. und kein Hauffe / ja alle geist- und leiblich Stoltze bleiben / wenn der **HERR** allein wird groß werden? Die hoffärtig sind in ihres Hergens Sinn / zerstreuet der **HERR**; Er stößet die Gewaltigen vom Stul / und erhebet die Elenden / Luc. 1. v. 51. 52.

5. Die Erhebung und Hochachtung **Gottes** muß zuvörderst im Herzen geschehen / nicht nur mit Worten / wie ins gemein geschieht.

6. Wo in einem Lande / Stadt / Ort und Hauff **Gottes** Ehre nicht wohnet / da stehet es schlecht / und ist dem Untergang nahe. Wer aber mich ehret / spricht der **HERR** / den will ich auch ehren / und wer mich verachtet / der soll wieder verachtet werden / 1. Sam 2 / 30.

Gruff:

Ermunterung.

Ghe / meine Seele / wie sehnlich David
 seuffzet / wünschet und flehet / daß sich Gott
 erheben und der gangen Welt seine Hoheit
 und Herrlichkeit kund thun wolle. Folge diesem
 Exempel nach / und bitte nicht nur allein / daß
 der Herr / wie er an und vor sich erhöhet ist /
 allenthalben bey allen und jeden erhöhet werden
 möge; sondern erhöhe und erhebe du auch selbst
 den Hohen und Erhabenen / der in der Höhe und
 im Heilighum wohnet / und bey denen / die zu-
 schlagenes und demüthiges Geistes sind. Su-
 che in allen deinen Worten und Wercken / ja in
 deinen Gedanken / nur allein seine Ehre und
 Ausbreitung seiner Herrlichkeit; So wird er dich
 wieder ehren und erheben in Ewigkeit.

Seuffzer.

Du Ein Herr und Gott / wie hast
 du dich so hoch gesetzt über aller Him-
 mel Himmel / und siehest doch auff
 das Niedrige/ja/das Allerverachteste von
 der stolzen Welt. Ach siehe alle Ar-
 me und Elende in Gnaden an / die von
 dem

den
 Se
 die
 lob
 der
 zu
 erh
 dei
 che
 ni
 hil
 dei
 im
 ge
 H

dem Antichrist und andern grausamen
 Feinden verfolget werden/ und erhebe
 dich in deiner Krafft/ daß man singe und
 lobe deine Macht. Gib mir auch inson-
 derheit Gnade/ daß ich dich im Herzen
 zuförderst als das höchste Gut erkenne und
 erhebe/ zu meinem Theil wehle/ und
 deine Ehre in meinem ganzen Leben su-
 che. Leite mich nach deinem Rath/ und
 nimm mich endlich mit Ehren an. Nun
 hilff uns HErr den Dienern dein/ die mit
 deinem theuren Blut erlöset seyn. Laß uns
 im Himmel haben Theil/ mit den Heili-
 gen im ewigen Heil. Hilff deinem Volck
 HErr Jesu Christ/ und segne/ was dein
 Erbtheil ist. Wart und pfleg ihr
 zu aller Zeit / und heb
 sie hoch in Ewigkeit/
 Amen.

Der